

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jahrgang Nr. 29.

84. Jahrgang.

Jahrgang Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
f. d. 1. Spalte Zeile aus
gewöhnl. Schrift oder
deren Raum bei 1mal.
Einrückung 10 G.
bei mehrmaliger
entsprechend Red.

Mit dem
Hauersfähler,
Mittw. Sonntagblatt
und
Schwab. Landwirt.

Besteht täglich
mit Ausnahme der
Sonnt. und Feiertage.
Preis vierteljährlich
hier 1.10 M., mit Tragere-
lohn 1.20 M., im Bezirks-
nach 10 km Verfahr
1.35 M., im übrigen
Württemberg 1.55 M.,
Postabonnement
nach Verhältniß.

Nr. 70

Samstag, den 26. März

1910

Die nächste Ausgabe des Blattes er-
folgt am Dienstag nachmittag.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrskontrollversammlungen
im Jahre 1910 finden im Kontrollbezirk Nagold wie folgt
statt:

1. Kontrollplatz **Waldberg** am 4. April 2 Uhr nachm.
beim Bahnhof für die Gemeinden: Efringen, Gilt-
lingen, Rottfelden, Schönbrunn, Salz, Wenden, Waldberg.
2. Kontrollplatz **Nagold** am 5. April 8 1/2 Uhr vorm.
in der Turnhalle für die Gemeinden: Hesselhausen, Nagold.
3. Kontrollplatz **Nagold** am 5. April 10 1/2 Uhr vorm.
in der Turnhalle für die Gemeinden: Eßhausen, Emmingen,
Rindersbach, Pfondorf, Rohrdorf.
4. Kontrollplatz **Gaitersbach** am 5. April 8 Uhr nachm.
bei der Kirche für die Gemeinden: Weßlingen, Bö-
lingen, Gaitersbach, Oberschwandorf, Oberthalheim, Schellinggen,
Unterschwandorf, Untertalheim.
5. Kontrollplatz **Altensteig-Stadt** am 6. April
8 Uhr vorm. in der neuen Turnhalle beim Stadtgarten
für die Gemeinden: Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Bernsd.
6. Kontrollplatz **Altensteig-Stadt** am 6. April 10 Uhr
vorm. in der neuen Turnhalle beim Stadtgarten für die
Gemeinden: Eberhardt, Egenhausen, Gartweiler, Gaugen-
wald, Spielberg, Ueberbach, Walldorf, Wart.
7. Kontrollplatz **Simmersfeld** am 6. April 3 Uhr
nachm. im Rathaus für die Gemeinden: Beuren, Engstal,
Ettmannsdorfer, Fährbrunn, Simmersfeld.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen
Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Auf-
g.
2. Sämtliche Reservisten und Landwehrleute I. Aufge-
bots, sowie sämtliche Wehrersatzpflichtige (einschl. der
zeitig als selbst- und garnisondienstfähig und bei
zeitig oder dauernd als nur garnisondienstfähig be-
zeichneten Mannschaften.)
3. Die zur Verfügung der Truppenteile und der Ersatz-
bataillone entlassenen Mannschaften.
4. Diejenigen Mannschaften, welche als zeitig Halb- und
Ganzwehrlinge, anerkannt u. d. Dienstigen Mann-
schaften der Jahreshälfte 1898, welche in der Zeit
vom 1. April bis 30. Sept. im stehenden Heer einge-
treten sind, wovon im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht
in der Landwehr I. Aufgebots bei den Herbstkontroll-
versammlungen zur Landwehr II. Aufgebots über-
führt und sich von der Teilnahme an den Frühjahrskontroll-
versammlungen d. J. entbunden. Dieselben
haben bei den Herbstkontrollversammlungen d. J. zu
erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbefeh-
lungen bzw. Passivisten sowie Fahrgangspässe sind mit
zur Stelle zu bringen.

Säcke, Schirme, Zigarren usw. sind vor Beginn der
Kontrollversammlung abzulegen.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen
wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen
Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots:

Heberrock oder Waffnerock und Mütze.

Calw, den 9. März 1910.

Rgl. Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, Vorstehendes
in den Gemeinden wiederholt auf ordentliche Weise kosten-
los bekannt zu geben.

Nagold, den 10. März 1910

R. Oberamt. Kommerzell.

Bekanntmachung.

betr. die Feldvereingung auf Markung Gältlingen.

Das auf der am 23. März d. J. auf dem Rathaus
in Gältlingen abgehaltenen Abstimmungsversammlung vorläufig
festgestellte Abstimmungsresultat über die beantragte
Feldvereingung der Gewand: Breite, Dickmatten, Schurken,
unter dem Biegel, Rindbrunn, Rindbrunn, Wagnin,
Hägen, Wagn, Schurken, Rindbrunn, Wagnin und ab dem
Hägenweg der Markung Gältlingen ist folgendes:
Von 192 Stimmberechtigten mit einem Steuerkapital

von 6320 M 61 G haben I. mit „ja“ gestimmt: 71 Teil-
nehmer mit 2958 M 45 G Steuerkapital. Abwesend waren
nach Art. 9 Abs. 3 des Feldvereingungsgesetzes als
aufkommend anzusehen sind 120 Teilnehmer mit 3317 M
33 G Steuerkapital. Insgesamt haben somit gestimmt:
191 Teilnehmer mit 6275 M 78 G Steuerkapital.
II. Mit „nein“ hat gestimmt 1 Teilnehmer mit 44 M
83 G Steuerkapital.

An die Schultheißenämter.

Es ist den Schultheißenämtern bekannt zu geben, daß
sie von jetzt an die den vierteljährlichen Verzeichnungs-
ausgaben beizulegenden Verzeichnissetel vor der Einbringung
an das Rgl. Oberamtsphysikat selbst dem behandelnden
Arzt oder Wundarzt zur Eintragung der Todesursache
(Ziffer 6) vorzulegen haben. Hat keine ärztliche Behandlung
stattgefunden, so hat der Schultheißenamt selbst die Ziffer 6
des Verzeichnissetels anzufüllen.

Nagold den 26. März 1910.

R. Oberamtsphysikat. Dr. Frieder.

Morgenhoffnung.

Seit Innaht der Frühling auch alle Lande gegungen.
Es ist eine wunderbare Zeit, so verheißungsvoll wie der
dämmende Morgen, dieses Morgens des Jahres mit seinem
ersten schimmernden Blüten, mit seinen lauen Dämmen und
schwellenden Raupen. Kräftiger denn je schlagen die Pulse
des Lebens im ganzen Kreislauf der Natur, milde Augen
bilden wieder mutiger in die ungewisse Zukunft, und mit
doppelter Lust greift die sorglose Jugend das frohliche Heu.

Aber wie arm und fähig wäre alle Morgenhoffnung
und Frühlingstriebe ohne jenen Frühlingmorgen im Garten
Josephs, wo über dem letzten Grab des Herrn für alle
vergessenen und enttäuschten Menschenkinder eine Sonne ewigen
Trostes aufging.

Morgenhoffnung im vollen Sinne des Wortes steht
aus Oken. Bergglück wägen Unglaube und Zweifel auf
neue den Stein vor das Grab Christi; er ist auferstanden,
wahrhaftig auferstanden. In der Gewissheit der Auferstehung
haben die Apostel eine Welt voll Unglaube nicht gescheut,
und wenn durch die Mission unser Glaube auch immer
unter allen Völkern der Sieg wird, der die Welt überwindet,
so sehen wir in diesen Erfolgen nur Siege des Auferstandenen.
Seine Gemeinde wird nicht ablassen, den Tod Christi und
seine Auferstehung zu verkündigen, bis er zum andernmal
erscheinen wird, sein Werk auf Erden zu vollenden.

Nun mag jeder neue Tag rasch zum Abend sich neigen,
wir warten getroß auf einen Morgen, der alles wiederbringt.
Laß ruhig hinter jedem Frühling und Sommer den trüben
Herbst, den kalten Winter drohen, endlich blühet ein Frühling,
der immer vergeht. Wir können nicht hindern, daß an
unserem Lebensweg die Gräber sich weihen, und immer
schärfer und näher rückt in unserer Gesellschaft das Grab
des Wegs jener Heil e Hölle, der uns besonders nahe angeht,
dennoch sind wir keine Knechte der Todesangst. Der Tod
ist ein Schlaf worden, und der Auferstandene schwingt
seine Siegesfahne schon jetzt über den Herrn der Welt.
Wer zählt die Gebundenen, die er befreit hat, daß sie auf-
stehen und einen neuen Wandel führen, stark im Glauben,
heilig in der Liebe und fröhlich in der Hoffnung!

Die Reformen hat die Deutschen zu Vätern und
Vichtträgern des Evangeliums gemacht; in den Tagen des
Weltendes weiß dieser hohe Beruf weit hinaus über die
Grenzen des Vaterlands. Gott will es, daß unter allen
Heiden durch die Bedenkräfte des Glaubens aus Abend
und Morgen ein neuer Tag wird. Darin besteht die Welt-
mission des Christentums, und dieser Mission zu dienen ist
gotterfällige Pflicht, ein christlich Frühlingswirken.

Politische Uebersicht.

Die innere Kolonisation im Osten Deutschlands
beschränkt sich nicht mehr auf das bauerliche Element; man
bedeutet jetzt auch Rittergutsbesitzer an. Die Korrespondenz
des Deutschen Bauernbundes schreibt nämlich: Das Be-
streben, unter allen Umständen den Großgrundbesitz zu
erhalten, hat wieder zu einem verhängnisvollen Fehler der
Kaufmannschaftskommision geführt. Die Güter Preußisch und
Garte im Kreise Bissa sind von der Kaufmannschaftskommision
als Ganzes weiter verkauft worden, obwohl durch die
Barz-Überlegung dieser Güter das in den letzten Jahren durch
die Polen dort fast geschwundene deutsche Element wieder
hätte gesichert werden können.

Der ungarische Reichstag ist in der Hofburg zu
Budapest vom Erzherzog Josef durch Verlesung einer Thron-
rede geschlossen worden. Die verlesenen Grafen Huny und
Serenyi wohnten, mit Beisitzenden versehen, dem feierlichen
Akt bei. In der Thronrede wird erklärt, daß nach vier-
jähriger Dauer die Tätigkeit des Reichstages, sowie das
notwendige harmonische Zusammenwirken der verfassung-
smäßigen Faktoren im Staate gesichert seien. In dieser
für das Land schädlichen Lage sei beschlossen worden, dem
Reichstag vor Ablauf seines Mandats aufzulösen.

Das englische Oberhaus hat die ersten beiden der
drei Resolutionen angenommen, die Lord Rosebery beantragt
hatte und nach denen eine starke altenglische zweite
Kammer nicht nur ein integrierendes Bestandteil der Ver-
fassung, sondern für das Wohl des Staates und das par-
lamentarische Gleichgewicht ein notwendiges Erfordernis ist
und am besten durch eine Reform und Rekonstruktion
des Oberhauses gewonnen werden kann. Die Regierung
erklärte, obgleich sie den Resolutionen nicht opponieren würde,
so würde sie doch keinem Plan zustimmen, der die Macht
des Oberhauses über das Unterhaus vergrößern würde. —
Die Resolutionen wegen des Oberhauses, die die Regierung
im Unterhaus einbringen wird, haben folgenden Wortlaut:

1. Es ist rätlich, daß das Oberhaus durch Gesetz für un-
fähig erklärt wird, das Budget abzulehnen oder mit Zusätzen
zu versehen, doch darf eine solche Beschränkung der Rechte
des Oberhauses nicht zum Vorwand dafür genommen wer-
den, um auch die bestehenden Rechte oder Privilegien des
Unterhauses zu vermindern oder zu beschränken. 2. Es ist
rätlich, die Befugnisse des Oberhauses bezüglich anderer
Vorlagen so zu beschränken, daß jede Vorlage auch ohne
Zustimmung der Lords Gesetz wird, die in drei aufeinander-
folgenden Sessionen im Unterhaus angenommen und dem
Oberhaus wenigstens einen Monat vor Einbringung zugewen-
det worden ist, unter der Voraussetzung, daß sie die
finanzielle Sanktionierung erhalten hat und daß zwischen
dem Tag ihrer ersten Einbringung im Unterhaus und dem
Tag ihrer dritten Annahme in diesem Haus wenigstens
zwei Jahre verstrichen sind. 3. Es ist rätlich, die Dauer
eines Parlaments auf 5 Jahre zu beschränken.

Die amerikanische Senatskommission für Bu-
tionen hat sich gewilligt, ein Gesetz anzunehmen, durch das
Roosevelt als Chef des Meeres und der Marine mit einem
jährlichen Ruhegehalt von 10 000 Dollar auf die Liste der
Pensionisten gesetzt werden soll.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 26. März 1910.

* Von der Post. Dem Berechnen nach steht die
Einführung von Paketadressen für sämtliche gewöhnliche
Pakete im inneren Reich noch nicht bevor. Dagegen
ist beabsichtigt, vom 1. April ds. J. an die von Inhabern
eines Postfachlokals ausgehenden Nachnahmen und Post-
aufträge mittels Zahlkarten anstatt mittels Postanweisungen
abzuwickeln, wodurch den Abnehmern der Nachnahmen nicht
unerhebliche Vorteile zustehen werden.

Wältlingen, 23. März. Die von den bürgerlichen
Kollegien schon im Jahre 1906 beantragte Feldvereingung
in verschiedenen Gewanden hiesiger Markung wurde bei der
heutigen Abstimmungsversammlung mit allen gegen 1 Stimme
beschlossen, nachdem der Bezirksvorstand, Herr Oberamtmann
Kommerzell und der Vertreter des R. Zentralstelle für die
Landwirtschaft, Herr Bauinspektor Ricker, entsprechende
Vorträge über die Richtigkeit und Notwendigkeit des Unter-
nehmens gehalten hatten. In der hiesigen Gemeinde wird
ihre vorzugsweise landwirtschaftlichen Bevölkerung wird
sehr programmäßig die Verbesserung der landwirtschaftlichen
Verhältnisse eben durch Schaffung neuer Wege angekrebt.
Die Grundbesitzer geben sich der Hoffnung hin, daß die



am Abklimmungsstag gewählte Holzgenossenschaften in Wäldern nach bestem Wissen und Gewissen ihres Amtes walten möge.

Rottenburg, 25. März. In Wendelheim hiesigen Oberamts waren im Jahre 1907 in einer Wirtenschaft noch mehrere Fenker eingeworfen worden. Der Verdacht lagte sich damals auf einige Wendelheimer Bauern, die verhaftet, dann aber vom hiesigen Schöffengericht freigesprochen wurden, weil die Sache nicht genügend geklärt schien. Jetzt machte bei einer Sireiteret einer dem andern den Vorwurf, er habe die Sachbeschildigung begangen und andere unschuldig dafür büßen lassen. Darauf wurde gegen den ledigen Bauern Jakob Hartmann von Oberndorf Anklage erhoben. Die beiden Wendelheimer Bauern wollen Entschuldigungsanträge für unschuldig erlassene Untersuchungsfrist geltend machen.

Calw, 25. März. In der Wirtenschaft zum Hirsch in Dirsau ist aus dem Schlafzimmer der Wirtin ein Portemonnaie mit bedeutendem Inhalt und ein Portierloos gekohlen worden. Den Dieb vermutet man in einem Reisenden, der in der Nähe des Schlafzimmers logiert hat.

Wormsaube, 24. März. Bei der vorgeschrittenen Vegetation macht man an den Blütenknospen der Obstbäume, besonders an den Spallern, unliebsame Erfahrungen. Die Stare sind große Liebhaber der manufabrierten Blütenknospen und picken sie schon in aller Fröhe aus. Es gibt kein anderes Mittel, als die Knospen bis zum Beginn der Blüte zu verhängen. Um aber die wohltuende Wirkung der Märzsonne nicht zu verhindern, wird empfohlen, möglichst leichte, durchlässige, das Licht durchlassende Stoffe, wie alte Schleier, Fenstervorhänge und ähnliches als Schutzmittel zu verwenden. Außer den Staren sollen auch noch die Meisen die gleiche Vögelerei haben. Beobachtungen nach dieser Richtung wurden jedoch bis jetzt nicht gemacht.

Stuttgart, 25. März. Den Ständen ist ein Gesetzentwurf betreffend einen Nachtrag zum Etat zugegangen, durch den zur Deckung des durch den Vollzug des Volkshausgesetzes notwendig werdenden Aufwands 321 841 Mark gefordert werden.

Den Wert der Schulzahnpflege zeigt das Ergebnis der einschlägigen Tätigkeit des Stuttgarter Schulzahngesetz. Dieser untersuchte vom 1. Oktober 1903 bis 31. Dezember 1909 insgesamt 9681 Kinder, davon hatten nur 8,2 Proz. gesunde Zähne. 17 Proz. aller Kinder zeigten Spuren früherer Behandlung, bestehend in Entfernung kranker Zähne, nur bei 0,9 Proz. war der Versuch gemacht, die erkrankten Zähne durch sachgemäße Behandlung zu erhalten.

Erdwingsburg, 23. März. Bei der heutigen Sonntagswahl für den verfallenden Vertreter der Stadt Erdwingsburg, Kandidat Schmitt (Sp.), haben von 3730 Wahlberechtigten 2778, also 74,34 %, abgestimmt, gegen 77,2 % bei der Bundtagswahl am 5. Dez. und 75,9 % bei der Reichswahl am 18. Dez. 1906. Die Zahl der Wahlberechtigten betrug damals 3283. Von den heute abgegebenen Stimmen entfielen auf den Kandidaten der bürgerlichen Parteien, Gemeinderat Otto Hoffmeister, 1842, und auf Parteiführer Pfleger (Soz.) 931. Hoffmeister ist somit gewählt. Bei der Wahl am 5. Dez. 1906 dreierlei der Kandidat der Volkspartei, der Deutschen Partei und des Reichstags zusammen 1866 (959 + 815 + 92) Stimmen auf sich, während der Kandidat der Sozialdemokraten 659 Stimmen erhielt. Bei der 2 Wochen später vorgenommenen Nachwahl stimmten die Sozialdemokraten für Schmitt, der mit 1541 Stimmen gewählt wurde, während dem bürgerlichen Gegenkandidaten 941 Stimmen zu fielen. Das Stimmverhältnis bei der heutigen Wahl ist, daß die Zahl der für den Sozialdemokraten abgegebenen Stimmen sich seit dem 5. Dez. 1906 um 272 vermehrt hat, während die Stimmenzahl für den Kandidaten der bürgerlichen Parteien ein Minus von 24 aufweist.

Heilbronn, 24. März. Der bekannte Milchschmecker des Schulmanns Jans, der diesen einige Jahre lang eintrug, hat, gab dem 4. landwirtschaftlichen Sonderband herauszugeben, an den Gemeinderat das Erlaubnis zu richten, Mittel und Wege zu finden, die solche Vorkommnisse künftig unmöglich machen. Der Gemeinderat hat daraufhin festgestellt, daß künftig die erste Probe von der weiteren Behandlung eines beanstandeten Produktes getrennt wird, sodas nicht mehr dabei Betrügereien vorkommen können.

Lehr, 24. März. Ein schweres Unglück ereignete sich dieser Tage bei Dachdeckerarbeiten am Giebelstuhl der Besichtigungsbank in Württemberg. Der Dachdeckergehilfe Gotthilf Angerbauer von Großspach stürzte infolge Bruchs einer Hebeflange, auf welcher der Schilfe arbeitete, aus einer Höhe von 14 m ab. Er erlitt einen Schädelbruch und andere schwere Verletzungen und war auf der Stelle tot. Der Meister des Berufsglädten, der mit ihm an der gleichen Stelle arbeitete, konnte sich noch im letzten Augenblick an einem Seile festhalten.

Ellwangen, 24. März. Der Tagelöhner Schneef von Rottenbach mißhandelte mit einem Begeleiteten seinen 2 1/2-jährigen Knaben derart, daß er gestorben ist. Der Name sich wurde verhaftet.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. März. Für die Nordpol-Expedition Zeppelins-Dergesell ist nach einer Meldung aus Hamburg die Errichtung einer Luftschiff-Zwischenlandungsstelle auf der Insel Sylt vorgesehen.

Berlin, 23. März. In Siedentischland greift eine Lohnbewegung der Bäcker an. In Frankfurt a. M. haben die Bäckermeister den vom Gewerbeamt als Schlichter einstimig gefällten Spruch, der den Schlichter



Moskau, 25. März. Eine kaum gläubliche Geschichte passiert dieser Tage hier. Kommt da eine Bauerin vom Lande in einen hiesigen Bäckerladen und kauft für 20 r. Backwaren. „Ich habe aber kein Kleingeld, Sie müssen mir einen Hundertmarkschein wechseln“, sagte sie zu dem Bäckermeister und übergab diesem den noch halb zusammengefalteten Schein, worauf sie dann 99 80 r. zurückbekam. Als der Bäckermeister später den Schein in die Kasse tun wollte, sah ihn richtig beträchtete, was es gar kein Hundertmarkschein, sondern ein Konfessionsmarkschein. Es wurde nach der Frau geschaut und diese war, „O, O.“ ganz verwundert, als der Bäckermeister ihr seine Entdeckung mitteilte.

Frankfurt a. M., 24. März. Kahlhählig hat seit einigen Tagen in Frankfurt a. M. herrschenden Bäckerkreis kam es in der vergangenen Nacht zu schweren Ausschreitungen. Bäckergehilfen drangen mit Gewalt in mehrere Bäckereiläden ein und demolierten die Bäckereigerätschaften. In einer Bäckerei am Römerberg wurde der Besitzer von den eindringenden Schülern blutig geschlagen und er konnte sich nicht anders helfen, als daß es zum Revolver griff und 2 Kugeln durch Schiffe niederstreckte. Nach sonst kam es zu Ausschreitungen auf der Straße, so daß die Polizei sich veranlaßt sah, öffentlich bekannt zu geben, daß sie umfangreiche Vorkehrungen getroffen habe, um die Arbeitswilligen zu schützen.

München, 24. März. Pfarrer Münkerer hat, wie der „Rheinl. Anz.“ mitteilt, einem Bäcker aus Straubing eine Anklagekarte aus Monaco geschickt. Pfarrer Münkerer, so schreibt das Blatt, schreibe, wenn die Karte die allerdings Münkerers Handschrift trägt, nicht eine Verführung der Behörden bezwecken soll, mit den mitgenommenen Dokumenten in Monte-Carlo sein Glück versuchen zu wollen. Die betreffende Karte wurde sofort dem Staatsanwalt in Regensburg überreicht. Sie enthält nur die Worte: Ihnen gilt mein letzter Gruß. Münkerer.

München, 24. März. Dießige Adelige verließen sich an jacoblichen Telegraphenboten nach § 175. Diese machten daraufhin Expressaufsuche. Weitere Kreise werden kompromittiert.

Nürnberg, 24. März. Im Germanischen Museum ist das als Notum existierende wertvolle Buch des Dodes Dank Adels 1489 in kleiner Quartform 36 Blätter mit 59 Holzschnitten gefunden worden.

Hamburg, 24. März. Der Hamburger Bürgerschaft ist ein Senatsantrag auf Erweiterung des Hamburger Hafens mit einem Kostenaufwand von 45 Millionen Mark zugegangen. Diese Erweiterung soll auf dem Gelände angelegt werden, das Preußen im Adelsbrandvertrag an Hamburg abgetreten hat.

Oslo, 24. März. In der Elbwäschung sank infolge heftigen Sturmes der norwegische Dampfer „Digt“ mit der gesamten Besatzung von 15 Mann.

Gerihtsfall.

Halberstadt, 24. März. Wegen gewerksmäßiger Hehlerlei von Kupferplatten im Werte von 12 000 M wurden der Handelsmann Klaus in Elbingerode zu 6 Jahren Zuchthaus und der Stellmacher Wich in Alenburg zu einem Jahr 6 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Unland.

Wien, 24. März. Der politischen Korrespondenz wird aus Athen gemeldet: Bei der Grenzwachstation Serfjam fand sich kürzlich ein türkischer Oberleutnant mit Begleitmannschaft ein und verlangte die Besetzung des Grenzpostens auf griechisches Territorium, da dieses von griechischen Soldaten zum Zweck der Einwohnung einer strategischen Position heimlich verrückt worden sei. Der griechische Offizier verweigerte die Besetzung und verlangte aus Serfja Verhinderung. Bald darauf erhielt die griechische Regierung die Meldung, daß bei dem Grenzposten Dorech eine griechische Patrouille in einem türkischen Hinterhalt geraten sei, wobei ein Mann verwundet wurde. Der griechische Gesandte in Konstantinopel hat Vorstellungen bei der Pforte erhoben.

Paris, 23. März. Während einer Opernvorstellung im neuen Theater in Nizier drang bei verhandelter Szene die junge Frau Apekin bis zur vordersten Parterretribüne, wo ihr Gatte mit seiner Kaitresse saß. Mit dem Rufe: „Du wirst in Zukunft keinen Mann mehr verstehen“, schrie sie Frau Apekin ihrer Redenduhlerin Schwefelsäure ins Gesicht und brachte ihr mit einem Korkenmesser einen tiefen Schnitt bei. Von der Schwefelsäure waren einige Tropfen auf dem Arm eines völlig unbeteiligten jungen Mädchens gefallen. Der Scheremann blieb unverletzt. Man hörte das Jammerschrei der Verbliebenen noch während der Vorstellung im Zimmer des Krates.

Brüssel, 24. März. Der „Zeit den“ meldet, die Heirat der Prinzessin Clementine mit dem Prinzen Viktor Napoleon sei angeheben. Deshalb begibt sich die Prinzessin für zwei Monate nach Österreich.

London, 24. März. Das vorgefunden in Vortland abgehaltene Kriegsgericht hatte einen der der Heineer angeklagten drei Matrosen des Kriegsschiffes Terribilita freigesprochen. Die anderen beiden sind wahrscheinlich wegen Rangels an Beweis vorläufig noch nicht abgeurteilt worden. Es geht das Gerücht, daß auch der Heineer der Matrosen von Geschützweilen noch andere schwere Verbrechen gegen die Mannschafft auf dem genannten Schiff begangen seien.

Berzichnis der Märkte in der Umgegend.
vom 28. März bis 2. April.
Reudolch: 28. März Röhmer- und Viehmatt.
Dornstetten: 28. „ „ „ „
Gersdorf: 29. „ „ „ „

Andwärtige Todesfälle.
Gottlieb Bärle, Bäckmeister, Veteran von 1870/71, Hüllach;
David Walter, 69 J., Calw; Gottlieb Seeger, Volkshilener a. M., 81 J., Leinach; Hildegunde Kollmer, geb. Lehmler, Rottenburg;
Barbara Weidlich, geb. Frey, 65 J., Garmweiler; Johann Georg Braun, 63 J., Bietzenbrunn.

Dieses ein zweites Blatt
sowie das illustrierte Sonntagblatt Nr. 19.

Druck und Verlag des W. M. Kaiser'schen Buchdruckers (Wahlheller) Regensburg. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer.



Die Stadtgemeinde Nagold verkauft Nadelholz-Stammholz im Submissionswege

und zwar: ca. 1000 Langholz-Stämme III. bis VI. Kl. — also Bauholz — mit ca. 440 Fm., sowie ca. 200 Sägholz-Abschnitte I. bis III. Klasse nebst etlichen stärkeren Langholzstämmen I. bis III. Klasse — also Bretterware lieferndes Holz — mit ca. 230 Fm., meist Fichten, sodann auch Weißtannen und wenige Fichten in größeren und kleineren Losen, das Ausschußholz abgefordert. (Die Stämme sind wie in Staatswaldungen nach geraden Zentimetern gemessen.)

Die Offerte sind in Prognien der Taxpreise, für jedes Los abgefordert, spätestens bis

Dienstag, den 5. April, vormittags 10 Uhr

vergeschlossen, mit dem Adressat „Offerte auf das städtische Nadelstammholz“, bei der Stadtpflege einzureichen, worauf sofort die Öffnung und Besichtigung der Offerte auf dem Rathaus erfolgt, welcher die Submittenten beizuwohnen können. Tags darauf wird der Gemeinderat über den Verkauf entscheiden und werden dann die genehmigten Lose am nächsten Tage an die betreffenden Reichsbekunden angeschrieben, welche bis zur Ankunft dieser Nachricht an ihre Offerte gebunden bleiben. Auf Verlangen werden die Maßstäben die Lose vor dem Verkaufstag vorgezeigt. Nachträge wären alsbald extra zu befragen und dann dem Mittwoch, 30. d. M. ab zu bestehen bei der

städtischen Forstverwaltung.



Lang-, Säg- und Klobholz-Verkauf.

Untertalheim.



Aus den hiesigen Gemeindeforsten kommen zum Verkauf:
I. im Einzelverkauf (Horberseite):
am Mittwoch den 30. März 1910
 80 Stck Langholz I.-VI. Klasse,
 50 Stck Klobholz I.-III. Kl.
 mit zusammen 78 F. Raet.
 Zusammenkunft vorm. 9 1/2 U. r beim Rathaus.
II. im Submissionsweg (Markt):
am Donnerstag den 31. März 1910
 257 Stck Langholz I.-VI. Klasse,
 68 Stck Klobholz I.-III. Klasse
 mit zusammen 364 F. Raet.
 Offerte sind am genannten Tage bis vorm. 11 Uhr auf dem
 Rathaus einzureichen, wofür sofort die Eröffnung stattfindet.
 Sämtliches Holz ist sehr schön und hat günstige Abfuhr.
 Anträge müssen unbedingt von Waldmeister Wehle bezogen
 werden. Diehaber sind eingeladen.

Schultheißenamt:
 Rint.

Eichenstammholz-Verkauf.

Oberjettingen.

Am Dienstag den 5. April 1910, vorm. 10 Uhr
 kommen im hiesigen Gemeindeforst Beslehan zum Verkauf:
 4 Stämme I. Kl. mit 7,47 F. Raet.
 9 " II. " " 12,86 " "
 15 " III. " " 12,60 " "
 15 " IV. " " 6,28 " "
 30 " V. " " 7,75 " "
 Zusammenkunft im Schlag.
 Den 19. März 1910.

Gemeinderat.

Markt-Anzeige.

Am Ostermontag den 28. d. Mts.



findet hier
Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt



findet, wozu eingeladen wird.
 Rembulach, den 23. März 1910.

Gemeinderat.

Volkereigenenschaft Wildberg.

G. W. m. v. D.

Bilanz pro 31. Dezbr. 1909.

Aktiva	M. S.	Passiva	M. S.
Kassenbestand am 31. Dezbr. 1909	263 59	Schulden	2700.-
Gebäude	4500.-	Gewinn der Vorjahre	2964 39
Raschinen u. Geräte	746,90	Gewinn pro 1909	596 10
Anleihen	750.-		
	626 49		626 49

Rüthleberzahl am 31. Dezbr. 1909 82.
 Wildberg, den 23. März 1910.

S. B.
 Vorsteher Weil.

Nagold.

Ich erhalte pr. Anfang April 1 Baggon
la. Ruhr-Gas-Rosts,
 den ich zum Sommerpreise abgebe, und bitte um gefl. Aufträge.
Fr. Schittenhelm.

Die neue amtliche Ausgabe
 des I. und II. Teils der
Lesebücher für die Ev. Volksschulen Württembergs
 ist vorrätig in der
 G. W. Zaiser'schen Buchhdlg. Nagold.

Aufgebot.

Die Tagelöhnerkollekte
Egidius u. Marie Klumpp
 in Enzthal
 haben das Aufgebot des Hypothekendarleihens über die im Grundbuch von Enzthal, Blatt 110. Abt. III, Nr. 1 auf den Grundstücken Abt. I, Nr. 1 und 2, Geb. 97, B. Nr. 93/2 für eine Darlehensübertragung der ledigen Anna Maria Klumpp in Mittelengtal im Betrage von 900 Mark eingetragene Hypothek beantragt. Der Inhaber der Hypothek wird aufgefordert, spätestens in dem auf Dienstag, 12. Juli 1910, vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht- undernannten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.
 Nagold, den 22. März 1910.
 Rgl. Amtsgericht:
 Büdler K. R.

Beigholz-Verkauf

am Mittwoch den 6. April
 vorm. 10 Uhr in Pfalzgrafenweiler
 auf dem Rathaus
 Nr.: 247 Nadelholz Koller,
 2 bis 3 Prugel, 54 Buchen
 und 1266 Nadelholz Kloben
 Holzgeschäfte unentgeltlich vom
 Forstamt.

Ebhausen.

Am Ostermontag
 von 4 Uhr ab
 großes

Tanzvergnügen.



ausgeführt von der hiesigen Musikkapelle, wozu jedermann freundlich
 eingeladen ist.
Gasth. z. Traube.

Für jeden Gartenbesitzer, der
 ohne kunstgärtnerische Kenntnisse seinen
 Garten — ob groß oder klein —
 selbst bebaut:
Christ-Lucas Gartenbuch.
 Neueste Auflage, mit farbigen
 Doppeltafeln in 2 Bänden, geb. 4 M.
 Vorrätig in der
 G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Mädchengesuch.
 Auf 1. Apr. wird f. Haderlose
 Fam. f. R. r. r. u. L. ein 14-16-
 jähriges Mädchen gesucht. Wo-
 möglich periodische Arbeit hat.
 Frau Wittelschleher Dieterle
 in Nagold.

Hausarbeit.
 Ein tüchtiger
Pferdeknecht
 kann eintreten, verheirateter bevor-
 zugt, sofort oder in acht Tagen.
 R. Kaiser.

Jüngerer, tüchtiger, selbständiger
Glaser
 findet sofort dauernde Beschäftigung
 bei
 F. Schütte, Glaserel
 Holz-Komanshorn (Schwyz).

Hansabund für Gewerbe, Handel und Industrie.

Am Sonntag den 3. April a. e. nachm. 1/5 Uhr
 findet eine **Versammlung** im Saale des Gasthauses zum
Röhl in Nagold statt. Der Geschäftsführer des württbg. Land- u.
 verbundes vom Hansabund Herr **P. G. Bayer** aus Stuttgart wird
 in derselben über das Thema:
**Die deutsche Wirtschaftspolitik und das wirtschaftliche Programm
 des Hansabundes**
 einen Vortrag halten. Wir laden dazu die Gewerbetreibenden,
 Kaufleute, Industriellen und deren Angehörige, sowie auch alle
 anderen Interessenten aus Stadt und Bezirk freundlich ein.
 S. B.:
C. Schickhardt, Ebhausen.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten und Bekannten
 machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser
L. Beter, Schwiegervater und Großvater
Friedr. Dengler
 alt Adertwirt
 am Donnerstag abend nach kurzem Leiden im 76.
 Lebensjahr sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten
 die trauernden Hinterbliebenen.
 Beerdigung: Sonntag 27. März nachm. 1/5 Uhr.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme,
 welche wir während des Krankleins und beim
 Abschieden unserer L. Mutter, Schwiegermutter,
 Großmutter und Schwester
Margarete Pross,
 geb. Dürr,
 erfahren durften, für die zahlreiche Belehren-
 gung von Her und Ansichten und die schönen
 Blumenspenden sagt den herzlichsten Dank.
 In Namen der trauernden Hinterbliebenen
 der Sohn: **Friedrich Pross.**

Eisenbitriol

in Qualität, empfehlen billigst **Berg & Schmid.**

Zur Ausführung von **Terrazzoböden**
 sowie sämtlicher **Terrazzoarbeiten,**
Fugenlose Böden, Holz- und Korkestrich
 als Linoleumunterlage.
Bodenbelage in Ton- und Steinzeugplatten.
Wandbelage Fayence- und Majolikaplatten
 Fertige durchgeschulte Fachleute.
Wohlleber u. Weimer,
Nagold. Baugeschäft.
 NB. Terrazzowasserfestigkeitsarbeiten halten stets
 auf Lager.
 Muster stehen gerne zu Diensten. D. O.

Druck-Arbeiten

— aller Art — für Behörden, Kaufleute und
 Private werden in sauberster Ausführung schnell
 angefertigt in der
G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei,
Nagold.

Sulz.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 28. März 1910
in das Gasthaus z. „Krone“ hier freundlichst einzuladen.

Georg Seid **Pauline Pross**
Sohn des Tochter des
† Jakob Friedr. Seid † Johannes Proß
Gastwirth in Sulz. Kronenwirth Sohn in Su z.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies Ratt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Rotfelden-Effringen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 28. März 1910
in das Gasthaus z. „Hirsch“ in Effringen freundlichst einzuladen.

Gottlieb Schroth **Katharina Betsch**
Maurer, Tochter des
E. d. Friedr. Schrod, Schub † Jakob Betsch, † Brunner
Werkmeister in Rotfelden. in Effr. z.

Kirchgang 1/12 Uhr.

Wir bitten, dies Ratt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Rohrdorf-Egenhausen.

Wir erlauben uns hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

auf **Ostermontag den 28. März d. J.**
in den Gasthof zum „Ochsen“ in Rohrdorf
freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche
Einladung annehmen zu wollen.

Karl Adam Saur.
Sohn des † Joh. Georg Saur, Schreiners in Hailerbach.

Dorothea Wackenhut.
Tochter des Gottl. Wackenhut, Webers in Egenhausen.

Kirchgang 1/12 Uhr.

Emmingen.

Hochzeits-Einladung.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Ostermontag, den 28. März 1910
im Gasthaus z. „Hirsch“ hier stattfindenden Hochzeitsfeier
freundlichst einzuladen.

Friedrich Martini **Tina Dengler**
Sohn des Tochter des
Friedrich Martini, Stimmerw. † Joh. Gg Dengler, Bauer
Emmingen. Emmingen.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten dies Ratt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Oberschwandorf-Hailerbach.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 28. März 1910
in das Gasth. z. „Löwen“ in Oberschwandorf freundlichst einzuladen.

J. Gottlieb Beckhold **Christine Schwan**
Schreiner Tochter des
Sohn des Joh. Beckhold, Johannes Schwan
Schreiner, in Oberschwandorf. in Hailerbach.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies Ratt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Wöhling u.
Über die Osterfeiertage schenkt
hochfein:

Bock-Bier,

Carl Moriock & Sann.

Am Ostermontag

Grosse Hundeschau

bei
Gross z. Engel.



Hailerbach.

Achtung!

Grosse Hundebörse

at **Regelsuppe**
findet am Ostermontag
im Gasthaus z. „Waldhorn“ statt.

Ottmar z. Waldhorn.



Herdlingen.

Grosse Hundebörse

am Ostermontag den 28. März
bei R. Hanreiter & C. Bollinger.



Nagold.

Un'erschütter v' r'antst am Ostermontag ein Altes

Rappferd,

gut im Jag und gute Wirt, nur 1 Paar

Läuferchweine

Fahrmann Widmayer.

Nagold.

Stirze Rdm. roten

Sand

verkauf:

Gottlieb Rapp.

Galm.

Einen fräftigen

Jungen

übernimmt unentgeltlich in die Lehre.
Fr. Schab, Rfsermeister.

Grosse Stuttgarter

Geld-Lotterie

und Pferde-
Ziehung garant. 21. u. 22. April
2001 Gewinne mit zw. 2000

100000
80000
40000
20000
10000
2000

Haupt-Geld — Pferde-Gewinne.
6 Lose 11 M., 11 Lose 20 M.,
Porto und Liste 25 Pfg., zu be-
ziehen durch d. General-Agentur
J. Schweickert,
Stuttgart, Marktstrasse 8,
Telefon 1921.
www.alle-Verkaufsstellen.

**Schwarzwald-, Bezirks-,
Fremden-Verkehrs- und Lokal-
verschönerungs-Verein Nagold.**



Die Generalversammlung

findet statt am
Sonntag den 3. April 1910, abends 7/7 Uhr
im Gasthof zum „Rössle“.

Tagesordnung:

1. Rechenschafts- und Kassenbericht.
2. Vorschlag für 1910.
3. Anträge aus der Versammlung.

Von 8 Uhr ab
wird Herr Professor Häcker hier einen
Vortrag halten über „Natur- und Heimatschutzpflege“.

Zu zahlreichem Besuch auch von auswärts ladet ein.
Den 26. März 1910. Der Ausschuss.

Nagold.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 28. März 1910
in das Gasthaus z. „Höhe“ hier freundlichst einzuladen.

Gottlob Hermann Blum **Elise Christiane Zipperer**
Schreiner Tochter des
Sohn des Herr. F. L. Blum † Joh. Gg. Zipperer, Bauer
Schreinermeister in Nagol. in Hausen OH. Braunsberg.

Kirchgang 1/11 Uhr.

Wir bitten, dies Ratt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Handwerkerbank Nagold a. G. m. a. H.

Württemb. Notenbankagentur. Telefon Nr. 25. Beim alten Kirchthurm.

Frankfurter Kurse vom 28. März 1910.

3/4% Deutsche Reichsanleihe	98.00
4% Deutsche Reichsanleihe 1918er	102.10
3/4% Württemb. Staatsobligationen versch. 1915er	95.20/94.40
4% Argentinier Anst. G. B. Goldanl. von 1899	101.60
5% Chines. Staats-G. B. Anl. (Tientsin-Peking) 1918er	102.75
4% Oeffent. Gold-Rente	99.80
4% Rumän. Rente, amort. v. 1908	90.80
4 1/2% Russische Staatsanleihe v. 1905	100.25
5% Sao-Paulo Staatsanleihe v. 1905	109.50
4% Deutsche Grundkreditbank G. B. 1018er	100.90
3/4% Deutsche Hypoth.-Bank Wfb.	91.20
3/4% Frankfurter Hyp.-Kred.-Ver. Wfb. versch. 1918er	99.75
4% „ „ „ 1919er	92.00
3/4% Rhein. Hypoth.-Bank Wfb. versch. 1912er	100.—
4% „ „ „ 1919er	101.—
4% Württ. Kredit-Verein Schuldversch. versch. 1917er	91.00
4% Württ. Kredit-Verein Schuldversch. versch. 1917er	100.—
4% Württ. Hypoth.-Bank Wfb. versch. kündbar 1917er	101.50
Reichsbankanteile	145.90
Deutsche Bank-Aktien	289.50
Preussische Bank-Aktien	166.50
Württembergische Notenbank-Aktien	114.40
Württembergische Vereinsbank-Aktien	148.80
Reichsbankdiskont	4%

Vermittlung von Kapitalanlagen und Aufträgen für alle Wertpapiere,
Einsparung v. Coupons, Dividenden, Verleihen v. Aktien, fremden Geldforten u.
Sorgfältige und billige Ausführung aller Bankgeschäfte.
Annahme von Geldern bei höchstmöglicher Verzinsung.

Bringe am Ostermontag einen großen Transport
junger starker **Milchkühe** und nähriger **Kalbinnen**




nach Wildberg in meine Stellungen z. Hirsch, wozu
Kaufsliebhaber einlade.

Rubin Joseph Löwengardt
aus Regingen.

Kleinst. Schwammstein-Fabrik
außer Creditat fassat auch aus
Gewandbieren. Fbl. Gies. Kewich.

**Mitteilungen des Standesamts
der Stadt Nagold:**
Todesfälle: Marie Pauline Schäfer,
ledig 86 J. alt den 24. März.

Ev. Gottesdienst in Nagold.
Osterfest, 27. März, 1/10 Uhr
Predigt. Feier des 4. Abendmahls,
5 Uhr Predigt in der Kirche.
Ostermontag, 28. März, 1/10
Uhr Predigt in der Kirche.

